

Abteilung Kegeln

TSV Burgwindheim I – Polizei SV Bamberg II 4:2 (8,0:8,0 Satzpunkte, 2087:2067 Holz)

Die in der neuen Saison im der Bezirksliga B Süd als „Kanonenfutter“ gehandelte TSV-Mannschaft entpuppt sich immer mehr zum Favoritenschreck. Nachdem sie schon gegen Rattelsdorf völlig überraschend gewonnen hat, setzte sie diesmal noch einen drauf und besiegte den auf dem vierten Tabellenplatz liegenden Polizei SV Bamberg II nach einem total spannenden Spielverlauf mit 4:2 und kann, wenn sie weiterhin so gute Ergebnisse schiebt, bestimmt noch so manchen Gegner ärgern.

Startkegler Baptist Loch, der tags zuvor in der zweiten Mannschaft 511 Holz kegelte, bestätigte in der ersten Mannschaft mit 510 Holz seine zur Zeit gute Form. Er sah eigentlich vor den letzten 15 Schub im Abräumen wie der sichere Sieger seiner Paarung aus, denn bis dahin führte er mit 2:1 nach MP und mit 13 Holz. Dann hatte er jedoch schlechte Anwürfe, zwei Fehlschub kamen auch dazu, sodass er sich im letzten Satz mit schwachen 116 Keilen begnügen musste. Sein Widersacher nutzte dies gnadenlos aus, schob im Abräumen 17 Holz mehr, glich daher nach Satzpunkten zum 2:2 aus und besiegelte den Verlust des Mannschaftspunktes unseres Keglers aufgrund der besseren Holzzahl (510:514).

Rainer Schmitt bügelte die Scharte von Baptist jedoch postwendend wieder aus. Rainer gewann die ersten zwei Sätze ganz klar mit 140:123 und mit 120:102 Holz. Danach wechselten die Gäste aus. Dieser „Ersatzkegler“ drehte dann den Spieß um und gewann die letzten zwei Sätze gegen Rainer mit 130:125 und mit 151:137 Holz, sodass Rainer den Mannschaftspunkt nur aufgrund der besseren Holzzahl gewann (522:506). Zur Halbzeit stand es daher 1:1 nach MP und der TSV führte mit 12 Holz.

Christian Schmitt der in den letzten zwei Spielen 534 und 535 Holz kegelte, baute diese Serie aus und war diesmal mit hervorragenden 540 Keilen tagesbester Kegler. Trotzdem musste auch Christian kämpfen um seinen Kontrahenten in Schach zu halten, weil dieser mit 517 Holz ebenfalls erstklassig schob. Wie in den vorausgegangenen Paarungen endeten die Sätze 2:2, sodass am Ende die höhere Holzzahl unseres Keglers ausschlaggebend für den Gewinn des MP war.

Schlusskegler Georg Ulrich betrat daher mit einem 35 Holz- und einem 2:1 Vorsprung nach MP die Bahn. „Bulla“ verlor die ersten beiden Sätze sang- und klanglos mit 114:133 und 117:148 Holz. Das bedeutete, dass sich vor den letzten zwei Sätzen der 35 Holzvorsprung unserer Mannschaft in einen 15 Holzrückstand umwandelte. Plötzlich kegelte „Bulla“ jedoch wie umgewandelt. Er gewann den dritten Satz mit 138:134 und unter dem Jubel seiner Mitstreiter den letzten Satz mit 146:115 Holz. Das bedeutete zwar, dass Georg nach Holz mit 530:515 und somit auch den MP verlor, der TSV aber aufgrund der besseren Gesamtholzzahl (2087:2067), die dem TSV zwei weitere MP einbrachte, das nervenaufreibende Spiel mit 4:2 gewann.

Die Paarungen

TSV Burgwindheim I

Polizei SV Bamberg II

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Loch Baptist	346	164	510	2,0	0:1	2,0	514	351	163	Then Lukas
Schmitt Rain.	365	157	522	2,0	1:0	2,0	506	351	155	Ostm./Wagn.
Schmitt Chr.	365	175	540	2,0	1:0	2,0	517	354	163	Berlinger P.
Ulrich Georg	358	157	515	2,0	0:1	2,0	530	339	191	Wolf Stefan
MP aus SP				8,0	2:2	8,0				
MP aus Holz			2087		2:0		2067			
Gesamt	1434	653	2087	8,0	4:2	8,0	2067	1395	672	Diff. + 20

TSV Burgwindheim II – FV 1912 Bamberg I 1:5

(6,5:9,5 Satzpunkte, 1900:2003 Holz)

Die zweite Mannschaft kommt heuer einfach nicht in die Gänge. Gegen die „12er“ erreichten nur Baptist Loch und mit Abstrichen Rudi Losgar gute Ergebnisse, sodass es nicht verwunderlich war, dass die Mannschaft am Ende völlig verdient mit 1:5 und mit 103 Holz Differenz den Kürzeren zog. Mit 1:11 Punkten bleibt die Mannschaft daher weiterhin Tabellenletzter in der Kreisklasse C.

Startkegler Rudi Losgar verlor den ersten Satz mit 115:137, gewann aber die nächsten zwei Duelle mit 118:116 und mit 140:124 Holz. Er lag aber vor dem letzten Duell nur noch mit vier Holz im Rückstand, was bedeutete, dass der Sieger des letzten Satzes auch der Gewinner des Mannschaftspunktes war. Rudi unterliefen in diesem entscheidenden Satz drei Fehler, deshalb musste er sich mit ganz mäßigen 109 Keilen zufrieden geben. Sein Kontrahent machte es mit 123 Holz weit besser und glich daher zum Satzgleichstand aus (2:2). Aufgrund seines besseren Gesamtergebnisses (500:482 Holz) holte er auch den ersten MP für sein Team.

Baptist Loch spielte mit 126, 127, 126 und 132 Holz vier konstante Durchgänge, wobei er im zweiten Satz ein viel besseres Ergebnis „vergeigte“, weil er auf dem 26.Schub eine „Acht“ anschob, danach aber viermal am „König“ vorbeikegelte. Trotzdem war er mit sehr guten 511 Holz bester TSV Kegler. Sein Widerpart war mit 481 Keilen schlechterer Gästekegler, verlor nach Sätzen mit 1:3 und musste daher unserem Kegler den MP und 30 Holz überlassen. Zur Halbzeit stand es daher 1:1 nach MP, der TSV führte aber mit 12 Holz.

Xaver Nistler stand gegen einen der „Schnittbesten“ Kegler in der Kreisklasse C auf verlorenem Posten. Xaver schob nur enttäuschende 454 Keile, während Markus Dietz auf Bamberger Seite mit ausgezeichneten 532 Leistungspunkten tagesbester Kegler war. Unser Kegler gab alle vier Sätze, den Mannschaftspunkt und was noch schwerer wog, auch 78 Holz ab. Damit war der Zug für den TSV vor der Schlusspaarung so gut wie abgefahren, denn die Gäste führten nun mit 2:1 und mit 66 Holz.

Unserem Schlusskegler Harald Schmitt unterliefen 11 Fehlschub, somit war es nicht verwunderlich, dass er nicht über ganz magere 453 Holz hinauskam. Der 71-jährige und gehörlose Karl Heinz Mackert machte es da mit guten 490 Keilen weit besser. Er gewann nach Sätzen mit 2,5:1,5, holte damit den dritten MP für seine Truppe und besiegelte die klare 1:5 Niederlage unserer Mannschaft, die nochmals zwei MP wegen des schlechteren Gesamtergebnisses (1900:2003 Holz) abgeben musste.

Die Paarungen

TSV Burgwindheim II

FV 1912 Bamberg I

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Losgar Rudi	344	138	482	2,0	0:1	2,0	500	359	141	Kratz Chr.
Loch Baptist	349	162	511	3,0	1:0	1,0	481	334	147	Gröhling Ph.
Nistler Xaver	325	129	454	0,0	0:1	4,0	532	359	173	Dietz Markus
Schmitt Har.	312	141	453	1,5	0:1	2,5	490	326	164	Mackert K.H.
MP aus SP				6,5	1:3	9,5				
MP aus Holz			1900		0:2		2003			
Gesamt:	1330	570	1900	6,5	1:5	9,5	2003	1378	625	Diff. - 103

RSV Bavaria Lisberg II - TSV Burgwindheim III 5:1

(11,0:5,0 Satzpunkte, 1781:1646 Holz)

Auf den ungeliebten Bahnen in Lisberg ging die bisher so erfolgreiche dritte Mannschaft, die bisher durchschnittlich 1951 Holz kegelte, total unter und schob mit 1646 Holz über 300 Kegel weniger als normal. Bis auf Jugendkegler Matthias Reiser, der mit 462 Holz bester TSV Kegler war, schoben die restlich eingesetzten Kegler an der untersten Grenze. Außerdem unterliefen der Mannschaft insgesamt 68 Fehler, was einem Fehlerschnitt von 17 je Kegler entspricht. Mit 7:3 Punkten befindet sich die Mannschaft jedoch immer noch im vorderen Tabellendrittel der Kreisklasse D 2.

Zu Allerheiligen passend eröffnete Klaus Giehl das „Trauerspiel“ und zog gleich in der ersten Paarung mit 405:445 Holz den Kürzeren. Die Sätze verlor er ebenfalls mit 1:3, sodass der erste Mannschaftspunkt und 40 „Gute“ an das Heimteam ging.

Wie eingangs bereits erwähnt, war Jugendkegler Matthias Reiser der einzige Lichtblick in der TSV Mannschaft. Mit 462 Keilen schob er ein passables Ergebnis und nahm damit seinem Widerpart, der es auf 431 Holz brachte, 31 Leistungspunkte ab. Nach Sätzen gewann Matthias ebenfalls mit 3:1, was den Gewinn des MP bedeutete. Zur Halbzeit war der Ausgang des Spiels daher wieder völlig offen, denn es stand 1:1 nach Mannschaftspunkten und der Holzvorsprung der Heimkegler verringerte sich auf neun.

In der dritten Paarung wurde dann jedoch Rudi Zuber vom „Teufel geritten“, denn er schob nach 24 Fehlern nur unterirdische 361 Holz. Für seinen Gegner, der 443 Holz schob, war es daher ein Leichtes nach Sätzen mit 3:1 und den MP zu gewinnen. Ganz bitter waren jedoch die 82 „Miesen“, die Rudi schrieb, denn die Lisberger führten nun vor der Schlusspaarung mit 2:1 und mit fast uneinholbaren 91 Holz.

Schlusskegler Josef Opperl erwischte auch einen rabenschwarzen Tag und musste sich mit anfängerhaften 418 Keilen begnügen. Seinem Widersacher reichten daher mittelprächtige 462 Holz um die Sätze mit 4:0 und den Mannschaftspunkt zu gewinnen. Am Ende stand es daher 3:1 nach MP für die Lisberger und die zusätzlichen zwei MP wegen des besseren Gesamtergebnisses (1781:1646) bescherten den Heimkeglern daher den klaren 5:1 Sieg.

Die Paarungen

RSV Bavaria Lisberg II

TSV Burgwindheim III

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Lechner Ber.	325	120	445	3,0	1:0	1,0	405	284	121	Giehl Kl.
Pflaum Rud.	317	114	431	1,0	0:1	3,0	462	332	130	Reiser M.
Wirth Har.	338	105	443	3,0	1:0	1,0	361	274	087	Zuber Rudi
Kleinhenz Ed.	327	135	462	4,0	1:0	0,0	418	290	128	Opperl Josef
MP aus SP				11,0	3:1	5,0				
MP aus Holz			1781		2:0		1646			
Gesamt:	1307	474	1781	11,0	5:1	5,0	1646	1180	466	Diff. - 135

Damenmannschaft

RSV Bavaria Lisberg g - TSV Burgwindheim I 6:0

(11,0:5,0 Satzpunkte, 1750:1607 Holz)

Genau wie die dritte Mannschaft kamen auch unsere Damen in Lisberg gewaltig unter die Räder. Auch bei den Frauen konnte nur eine Spielerin - und das war Martha Ulrich - mit 447 Holz einigermaßen überzeugen, während die anderen drei Keglerinnen grottenschlecht spielten. Mit 2:8 Punkten ist die Mannschaft nunmehr Tabellenletzter in der Frauenkreisklasse B.

Startkeglerin Katharina Lehnert, die zur Zeit meilenweit von ihrer letztjährigen Form entfernt ist, schob nur enttäuschende 416 Holz. Deshalb genügten der Heimkeglerin auch nicht gerade überwältigende 437 Kegel um den Mannschaftspunkt zu gewinnen, nachdem die Sätze unentschieden (2:2) endeten.

Katja Schmitt, die in den letzten beiden Spielen eigentlich ganz gut schob, war diesmal total von der Rolle und musste sich mit ganz schwachen 365 Leistungspunkten zufrieden geben. Sie war gegen ihre Widersacherin, die 440 Holz schob, chancenlos, verlor alle vier Sätze und den MP. Nach zwei Paarungen stand es daher 2:0 für die Lisberger, die auch mit 96 Keilen haushoch führten.

Anita Schmitt unterliefen 23 Fehlschub und sie machte es mit 379 Holz nicht viel besser als ihre Vorkeglerin. Anita gewann zwar einen Satz, verlor aber den MP, weil ihre Kontrahentin drei Sätze für sich entschied und mit 420 Holz 41 Keile mehr schob. Vor der Schlusspaarung war daher die TSV-Niederlage so gut wie besiegelt, denn die Heimkeglerinnen führten nun mit 3:0 und uneinholbaren 137 Holz.

Für Martha Ulrich galt es nun Schadensbegrenzung zu betreiben. Dies gelang ihr auch einigermaßen, denn sie schob brauchbare 447 Holz, gewann zwei Sätze und verlor den MP gegen ihre Gegnerin, die mit 453 Keilen tagesbeste Keglerin war, nur aufgrund der schlechteren Holzzahl. Am Ende verloren daher unsere Damen mit 143 Holz Unterschied und mussten mit einer 6:0 Niederlage im Gepäck die Heimreise antreten.

Die Paarungen

RSV Bavaria Lisberg g

TSV Burgwindheim I

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Blodau Hilde	314	123	437	2,0	1:0	2,0	416	298	118	Lehnert K.
Fehling Elis.	330	110	440	4,0	1:0	0,0	365	269	096	Schmitt K.
Wellein Kerst.	311	109	420	3,0	1:0	1,0	379	283	096	Schmitt An.
Glas Kerstin	331	122	453	2,0	1:0	2,0	447	308	139	Ulrich Mart.
MP aus SP				11,0	4:0	5,0				
MP aus Holz			1750		2:0		1607			
Gesamt:	1286	464	1750	11,0	6:0	5,0	1607	1158	449	Diff. - 143